

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 15

Illustration: Elf Reden hielt der Mann der Tat [...]
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

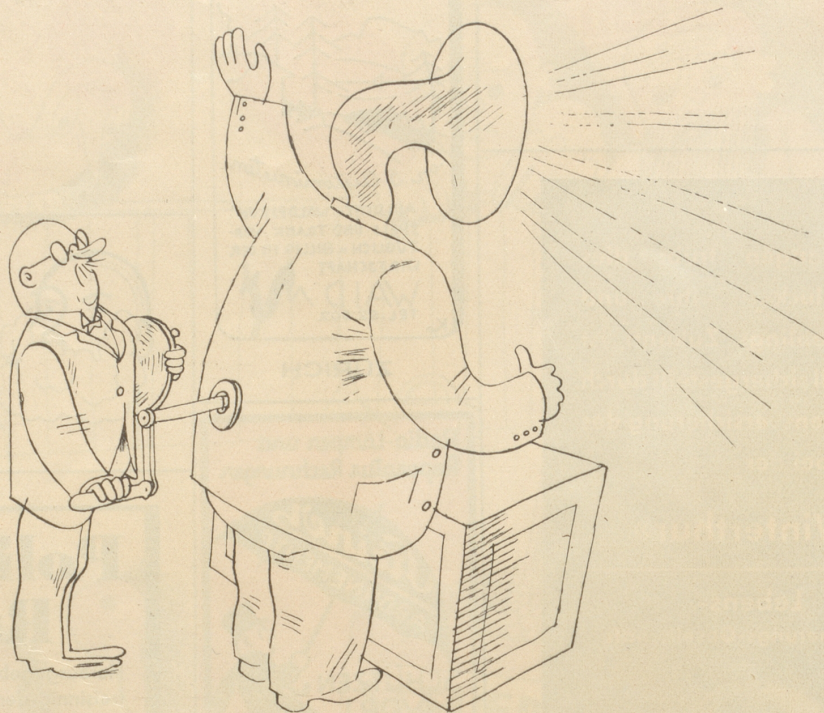
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elf Reden hielt der Mann der Tat
 An einem Tag zu Bern im Rat.
 Und weil er sie nicht selbst gemacht
 Sei auch des Sekretärs gedacht,
 Er zog bei jedem Pausenschnauf
 Den Red-Ablasser wieder auf.

Elf Platten liess derselbe ab
 Bevor er sich hinaus begab,
 Acht waren zwar kaputi
 Doch Dutti ging auf Tutti.
 Man spürte, dass er einfach muss.
 Wer dachte nicht an Rizinus?

Wer so viel aneinander spricht
 Ist sicher kein Verstopfter nicht,
 Und war der Ton nicht immer rein
 (bei en gros kann mal Ausschuss sein),
 So hat man doch vernommen:
 Die andern sind verkommen,

Und dass, wer nicht im Landesring,
 Ein Simpach ist und Wüsteling.
 Der hat es unserm Rat gesagt!
 Elf Reden voller Schrecken,
 Wir kalkulieren: solches wagt
 Nur wer kein' Dreck am Stecken.

Bö

Zeitalter des Gemütes

In der Berliner Stadtbahn ist ein
 Werbeplakat eines Versicherungskon-
 zerns angeschlagen. Text:

Herr Schulze starb, Frau Schulze lacht' —
 weil sie an die Versich' rung dacht'.

N. T. B.

In Zürich giesst es

Ein hübsches Fräulein geht ohne
 Schirm über die Strasse. Ein junger
 Bursche würde gerne Annäherungs-
 versuche machen, weiss aber nicht
 gleich, wie er es beginnen soll. Er

stellt sich plötzlich vor und bietet
 dem Mädchen seinen Schirm an.

«Ja, aber Sie haben ja gar keinen
 Schirm?» verwunderte sich die Dame.

«Nein», antwortete der andere be-
 glückt, «aber konvenierendenfalls
 werde ich mir sofort einen kaufen!»

Febo